

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

121 (22.5.1870)

Beilage zu Nr. 121 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 22. Mai 1870.

Deutschland.

München, 19. Mai. (Sch. M.) In der Abgeordneten-Kammer begann heute die Verhandlung über den Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe. Schon bei Beginn der Sitzung zeichneten 19 Redner sich in die Riste ein, und von diesen kamen heute, obwohl die Sitzung 5 Stunden dauerte, nur 2 zum Wort. Es dauerte nämlich der einleitende Vortrag des Antragstellers, Frhrn. v. Stauffenberg, allein dritthalb Stunden, während deren die Versammlung mit gespannter Aufmerksamkeit den begeisterten Worten, den geistreichen Entwicklungen und schlagenden Widerlegungen desselben zuhörte. Der Referent des Ausschusses begutachtet nämlich mit den althergebrachten, auf ein paar zwangweise gebaute Bibelsätze und auf die Abschreckungstheorie gestützten Gründen die Ablehnung des Antrags, und Stauffenberg hat ihn gründlich widerlegt. Von den zwei Rednern, welche dann ebenfalls gegen die Abschaffung der Todesstrafe sich erklärten, hat der erste eigentlich gar nichts gesagt, der andere aber, der bekannte ehemalige Professor Sepp, durch seine drastischen und drolligen Ansichten und Äußerungen dermaßen die Heiterkeit der Versammlung erregt, daß er, auch vom Präsidenten unterbrochen, es für gerathen fand, bald aufzuhören. Die Verhandlung auch über diesen Gegenstand wird mehrere Sitzungstage in Anspruch nehmen. Bis wann bei solchen Weisheitsfragen ein Ende des Landtags abzusehen ist, das weiß Niemand.

Weimar, 18. Mai. Man schreibt der „Kreuz-Ztg.“: Vor einigen Tagen traf hier die Nachricht aus Düsseldorf ein, daß Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog in nicht unerheblicher Weise dort erkrankt sei. Der Umstand, daß der Großherzog, welcher sich am Montag zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Jena begeben hatte, noch am Abend desselben Tages wieder hierher zurückkehrte, ließ die Befürchtung entstehen, es sei eine Verschlechterung im Befinden des Prinzen eingetreten. Glücklicherweise entbehrt diese Befürchtung der Begründung. Nach den heute von Düsseldorf eingegangenen Nachrichten befindet sich der Erbgroßherzog in fortwährender Besserung.

Detmold, 16. Mai. (Wef.-Ztg.) Heute trat hier der Eippen'sche Landtag wieder zusammen. Wegen der Eisenbahn von Lemförde über Detmold nach Altenbeken (Bergheim), mit einer Abzweigung nach Lemgo, wurde demselben von Seiten der Regierung die Anzeige gemacht, daß die für die Domänenverwaltung sich zur Uebernahme von 80,000 Thälern Stammaktien bereit erklärt habe. Die vom Lande verlangte Summe ist also gezeichnet und stehen der Ausführung des Unternehmens von dieser Seite keine Hindernisse mehr im Wege.

Berlin, 18. Mai. Die ministerielle „Prov.-Korr.“ schreibt: Die entscheidende Beratung über das Strafrechtsgesetz steht in den nächsten Tagen bevor. Es zahlreich und erheblich die Veränderungen sind, welche der Reichstag bei der bisherigen Beratung an der Vorlage der Regierung vorgenommen hat, so ist doch eine schließliche Verständigung über den Gesetzentwurf mit Sicherheit in Aussicht zu nehmen, falls es gelingt, eine Vereinbarung über die Frage der Todesstrafe herbeizuführen. Durch die vertraulichen Verhandlungen, welche in der Zwischenzeit seit der zweiten Beratung stattge-

funden haben, ist die Wahrscheinlichkeit einer Ausgleichung aller sonstigen Gegensätze gesichert; nur in Betreff der Zurücknahme des Beschlusses über die unbedingte Aufhebung der Todesstrafe waltet noch Ungewißheit ob. Von der Stellung des Reichstages zu dieser Frage hängt das Zustandekommen oder das Scheitern der ganzen Reform des Strafrechts ab. So sehr die Bundesregierungen in ihrem gesammten Verhalten bei der Ausarbeitung, wie bei der Beratung des Entwurfs den Geist aufrichtigen Entgegenkommens bewährt haben, so sehr sie geneigt sein werden, für das Gelingen der wichtigen Aufgabe auch jetzt noch erhebliche Opfer ihrer Ueberzeugung zu bringen, so ist doch nach den unumwundenen Erklärungen des Bundeskanzlers Grafen v. Bismarck unter keinen Umständen zu erwarten, daß sie in gänzlicher Aufhebung der Todesstrafe, zumal in Bezug auf das Verbrechen des gemeinen Mordes, willigen sollen. Graf Bismarck hat in der bestimmten Weise erklärt, daß die Regierung die Beibehaltung der Todesstrafe zum Schutze des friedlichen Bürgers gegen den Verbrecher, zur Handhabung der Ordnung und Gerechtigkeit in dem Staatswesen für erforderlich halte, und er könne mit Sicherheit dafür bürgen, daß die preuß. Stimme und der preuß. Einfluß im Bundesrathe mit vollem Gewichte für die Beibehaltung eingesetzt werden. An ein Schwanken unserer Regierung in dieser Frage ist nicht zu denken. Die liberale Partei im Reichstage sieht daher vor der Erwägung, ob sie das neue Strafrechtsgesetz mit allen den Vorzügen, welche sie in dem Entwurfe von vornherein anerkannt, und nach den erheblichen Zugeständnissen, welche sie im Laufe der Beratung noch erreicht hat, schließlich zur Geltung bringen und damit zugleich den ersten bedeutenden Schritt zur Gründung einheitlichen deutschen Rechts ermöglichen will, oder ob alle diese Erfolge und alle daran geknüpften Erwartungen vereitelt werden sollen, nur weil sie nicht zugleich die absolute Aufhebung der Todesstrafe durchzusetzen vermag.

So das ministerielle Organ. In den liberalen Kreisen scheint man getheilt zu sein. Ludwig Van-berger veröffentlicht einen neuen Zollparlaments-Brief, worin er sich entschieden gegen einen Kompromiß und für das Beharren auf dem früheren Beschlusse äußert. Dagegen scheint die Mehrzahl der Nationaliberalen doch der Ansicht zuzuneigen, daß, wenn man nicht gleich Alles haben könne, inzwischen die Verbesserungen, die im neuen Strafrechtsgesetz liegen, nicht zu verschmähen seien.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 18. Mai. „Naplo“ erklärt, der päpstl. Nuntius habe vertraulich dem Grafen Beust mitgetheilt, der Papi werde niemals Strosmayer's Ernennung zum Agramer Erzbischof bestätigen.

Italien.

Florenz, 16. Mai. (Allg. Ztg.) Die Verhandlungen über die auf die Herstellung der Finanzen bezüglichen Gesetzentwürfe werden am 23. d. beginnen. Die Rechte hat es durchgesetzt, daß vor Allem die Amneueruktion, oder vielmehr, wenn es eben der Rechte nachgeht, die Nichtreduktion, diskutiert werde. Sollte in dieser Frage das Ministerium mit Hilfe der Linken die Rechte aus dem Felde zu schlagen suchen, so würde die letztere dann in den speziellen Finanzfragen eine spide Haltung annehmen und so ein Ministerium abzuschütteln vermögen, welches die Unterstüßung seiner Regierungsgenossen nicht entbehren, aber auch nicht unterlassen kann, mit seinen Gegnern zu kokettiren.

Spanien.

* Madrid, 18. Mai. Der Herzog von Montpensier ist wieder nach Madrid gekommen. Sein ältester Sohn hat heute in Begleitung des Vaters eine Unterredung mit dem Regenten gehabt. — Gestern Abend hatte der Regent eine Zusammenkunft mit einigen Unionisten. Es geht das Gerücht, daß die Unionisten darauf eingehen, dem Regenten die königlichen Befugnisse zu verleißen.

Vermischte Nachrichten.

Der Palast des Priamus. Aus Golberg schreibt man der „N. St.-Ztg.“: In diesen Tagen ist ein interessanter Brief aus der Ebene von Troja an den Aufsichtsrath Plato hier eingetroffen. Heinrich Schlicmann schreibt aus dem Dorfe Siprak, welches bei Neu-Flum liegt, daß er bei seinen Ausgrabungen auf den Palast des Priamus gestoßen sei, wo einst Hector dem Zeus geopfert, wo Xerxes eine Helotombe und Alexander der Große seine Waffenrüstung dargebracht habe. In einer Tiefe von 7 Fuß und dann bei 15 Fuß sei er auf 7 und 8 Fuß dicke Mauern gekommen — die alte cyklopische Burg Pergamums, vor deren Hallen einst das trojanische Volk seine Beratungen hielt. J. H., 783. Er will seine Entdeckung dem Institute von Frankreich und auch einer deutschen Zeitung mittheilen.

Marktpreise.

Karlsruhe, 20. Mai. In der hiesigen Mehlhalle wurden am 18. Mai zu Durchschnittspreisen per 150 Pfund verkauft: Runkelmehl Nr. 1 15 fl. 30 kr.; Schwingmehl Nr. 1 14 fl. 15 kr.; Mehl in 3 Sorten 12 fl. 45 kr. In der hiesigen Mehlhalle waren aufgestellt geblieben 44,301 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 12. bis 18. Mai . . . 117,018 Pfd. Mehl. Davon verkauft . . . 161,319 Pfd. Mehl. Blieben aufgestellt . . . 147,821 Pfd. Mehl. 13,498 Pfd. Mehl.

W. Mannheim, 19. Mai. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen und Roggen ziemlich unverändert, Gerste fest, Hafer behauptet. Als bezahlte Preise notiren wir: Weizen, effektiv hiesiger Gegend, 200 Zollfund 12 fl. 30 kr., ungarischer 13 fl. 30 kr., fränkischer 12 fl. 30—40 kr., norddeutscher 12 fl. 30—45 kr., Roggen, eff. 9 fl. 30 kr. — Gerste, eff. hies. Gegend 9 fl. 15 kr., Pfälzer I. 9 fl. 30 kr. — Hafer eff. 100 Zollfund 8 fl. 24 kr. — Kornen, effektiv 200 Zollfund 12 fl. 15 kr. — Bohnen 12 fl. — Wicken 8 fl. 30 kr. bis 9 fl. 30 kr.

Rüböl, Leinöl und Petroleum unverändert. Del: (mit Faß) 100 Zollfund Leinöl, effektiv Inland, in Partien 21 fl. 30 kr., Rüböl, effektiv Inland, in Partien 27 fl. 45 kr. — Mehl: 100 Zollfund Weizenmehl Nr. 0 10 fl. 30 kr. bis 11 fl. 40 kr., Nr. 1 9 fl. 20 kr. bis 10 fl. 45 kr., Nr. 2 8 fl. 20 kr. bis 9 fl. 45 kr., Nr. 3 7 fl. 20—45 kr., Nr. 4 6 fl. 20—40 kr. — Roggenmehl, Nr. 0 7 fl. 15—45 kr., Nr. 1 6 fl. 45 kr. — Brauntwein, eff. (50% n. Kr.) hiesig (150 Litres) 18 fl. 45 kr. — Petroleum 13 fl. 45 kr. bis 14 fl.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Elisfa“, Kapit. Trautmann, von der Linie der Hamburg-amerikanischen Packfahrt-Aktiengesellschaft, ging, erpedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 18. Mai von Hamburg via Havre nach Neu-York ab. Außer einer stark'n Brief- und Paketpost hatte dasselbe 145 Passagiere in der Kajüte und 720 Passagiere im Zwischendeck, sowie 600 Tons Ladung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

P.342. Durlach. Heute Abend 7 1/2 Uhr verschied nach kurzer Krankheit im Alter von 63 Jahren mein lieber Gatte, Karl Bögelin, praktischer Arzt dahier, wovon ich entfernte Freunde und Bekannte im Namen der hinterlassenen Familie benachrichtige.

Durlach, den 20. Mai 1870.
Christophine Bögelin,
geb. Schweizer.
Die Beerdigung findet Sonntag Mittag um 4 Uhr statt.

P.340. Petersthal. Unseren Bewandten und den vielen Freunden und Bekannten unseres theueren, unvergesslichen Gatten, Vaters und Großvaters, des pensionirten Kreisförstlers Michael Diether hier, widmen wir hiemit die traurige Nachricht, daß derselbe heute Morgen 6 1/2 Uhr nach mehrtägigem Krankenlager in einem Alter von 83 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet,
Petersthal, den 20. Mai 1870,
Im Namen der Hinterbliebenen,
der Sohn:
Louis Diether.

Die Beerdigung findet Sonntag den 22. d., Morgens 9 Uhr, statt.
Sommer, Zahnarzt,
28, Alter-Bismarck-Strasburg.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse in Rautschul oder Metall. Ausfüllen hoher Zähne mittelst eines Zahn-ementes, der den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich ist. — Mittel gegen Zahnschmerz, ohne Ausziehen.

MALZ- | Toiletten- | SEIFE.
- und -
Bäder-
Guter Erfolg bei rheumatischen Leiden.
Herr Hoflieferant Johann Hoff's Filiale in Köln.
Wannheim, 27. November 1869. Schon seit längerer Zeit habe ich Ihre Malz-Kräuter-Bäder in Gebrauch und fühle mich verpflichtet, Ihnen meinen Dank auszusprechen für die guten Erfolge, die ich in Bezug auf rheumatische Leiden erzielt habe. G. Berte. — Die Vorzüge Ihrer Malz-Apparate — namentlich die neuen — und kunstvoll hergestellten Malz-Kräuter-Apparate und die den Kopf in Weinobst erhaltende Malz-Bomade — verdient die allseitigste Anerkennung. — Ich muß es betonen, daß Ihr sogenanntes Winken für die Förderung des Menschenwohls aller Achtung werth ist.
v. Gablenz, I. I. General in Wien.
Verkaufsstelle bei Herrn W. Girsch, Kreuzstraße Nr. 3. in Karlsruhe.

P.324. In der Herder'schen Verlagshandlung in Freiburg ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Sentis, Dr. Fr. J. (Professor an der Universität zu Freiburg), **Clementis Papae VIII Decretales** quae vulgo nuncupantur liber septimus decretalium Clementis VIII primum edidit annotatione critica et historica instruxit constitutionibus recentioribus sub titulis competentibus insertis auxit. (XXXVII u. 194 S.) Preis: 2 fl. 12 kr.

P.162. 5.
Baden-Baden.
MODES DE PARIS
Mme VIRGINIE MORTIER
Fournisseur breveté de S. A. R. la Princesse Charles de Prusse, Duchesse de Saxe-Weimar a l'honneur d'annoncer aux Dames, son arrivée à Bade avec un grand choix de modes, les plus hautes nouveautés du jour.
A Bade, 5, Rue Sophie. A Nice, 15, Quai Massena.

Maucher, welchen an einer wirklich billigen und guten Cigarette gelegen ist, wolle das Inferat der Cigaretten-Fabrikanten **Friedrich & Co.** in Leipzig in heutiger Nummer dieses Blattes beachten und sich der reichsten Bedienung versichert halten. N.831.

Sattler's Kosmoramen
auf dem Ludwigsplatz werden am 23. Mai ununterbrochen gänzlich geschlossen. Eintritt 12 kr. Kinder 6 kr. P.226. 2.

P.220. 8. **Absolute Sicherheit**
sind Amerikanische 5-20 Bonds, welche jetzt bereits, 12 Jahre vor Fälligkeit, und zwar durchschnittlich im Betrage von 100 Millionen Dollars per Jahr, eingelöst werden. Im April d. J. wurden mehr als **Elf Millionen Dollars** eingelöst. Werden die Bonds am 1. Novbr. bezahlt oder erreichen bis dahin den Paricours, so tragen sie zum gegenwärtigen Preise **16 Prozent Zinsen ein.**
Dollars 1005 am 1. Juni a 96 % Kupon 1,367.
5 Monat Zinsen à 16 % 91.
Dollars 1030 am 1. November Kupon 1,458.

Zu verkaufen.
2 Kleinpferde, 6 und 9 Jahre alt,
2 Wagenpferde (Juder),
1 Coupé,
2 Jagomagen,
nebst dazu gehörigem Geschirre zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exped. dieses Blattes. P.305. 2. N.405.

Examen.
Das International-Institut bereitet beständig für Staatsexamen vor: einjährigen Militärdienst, Fortschrittsfährliche, Post, etc. und schon sind über 80 Zöglinge bestanden. — Handels- und Handwerker-Examen mit gründlicher Erziehung der lebenden Sprachen. — Pensionat mit strenger Disciplin. Im Jahre 1869 waren daselbst 225 Zöglinge, worunter 121 Pensionäre. — Näheres bei der Direktion in Bruchsal, Lehrplan franco.

Fahrplan der Main-Neckar-Bahn vom 1. Juni 1870 ab.

Von Frankfurt nach Heidelberg und Mannheim											Von Mannheim und Heidelberg nach Frankfurt										
	3.	7.	9.	9.	11.	13.	15.	17.	19.	21.		2.	4.	6.	10.	12.	14.	18.	20.	22.	24.
	Personenzüge I. II. III. Klasse		Ergän- zungszüge I. II. III. Klasse	Tages- Schnellzug I. II. III. Klasse	Perjo- nierzüge I. II. III. Klasse	Courier- züge I. II. III. Klasse	Perjo- nierzüge I. II. III. Klasse	Nacht- Schnellzug I. II. III. Klasse	Lokal- züge I. II. III. Klasse	Personenzüge I. II. III. Klasse		Courier- züge I. II. III. Klasse	Perjo- nierzüge I. II. III. Klasse	Tages- Schnellzug I. II. III. Klasse	Lokal- züge I. II. III. Klasse	Personenzüge I. II. III. Klasse		Nacht- Schnellzug I. II. III. Klasse			
	Morgens Vormittags Nachmittags Abends Nachts																				
Frankfurt	ab 6. 0	8. 30	10. —	10. 30	12. 25	1. 45	4. 15	7. —	9. 20	10. 30	Mannheim	ab 3. 30	6. —	9. 15	11. 55	1. —	3. —	5. —	7. 25	8. 40	
Hamburg	ab 6. 17	8. 47			12. 41		4. 32	7. 18		10. 45	Heidelberg	ab 3. 40	6. —	9. 15	12. 10	1. —	3. 15	5. —	7. 25	8. 45	
Langen	ab 6. 28	8. 58			12. 52		4. 44	7. 30		10. 56	Friedrichsfeld	ab 3. 55	6. 18	9. 33	12. 24	1. 20	3. 34	5. 18	7. 45	9. —	
Arheilgen	ab 6. 41	9. 11			1. 5	2. 15	5. 5	8. —	9. 50	11. 19	Ladenburg	ab 4. —	6. 26	9. 41	1. 30	3. 44	5. 28	7. 53	9. —		
Darmstadt	ab 7. —	9. 30	10. 30	11. —	1. 25	2. 20	5. 15	8. 10			Großschafen	ab 4. 17	6. 45	10. —	12. 42	1. 51	3. 49	5. 45	8. 11	9. 18	
Eschbach (Hauptst.)	ab 7. 10	9. 40	10. 35	11. 10	1. 38	2. 20	5. 25	8. 20	10. 55		Hemsbach	ab 4. 27	6. 55	10. 10	1. 5	2. 2	4. 10	5. 55	8. 21		
Bidenbach (Zugst.)	ab 7. 20	9. 50	10. 50		1. 50	2. 35	5. 35	8. 30			Heppenheim	ab 4. 33	7. 5	10. 19	12. 58	2. 13		6. 5	8. 30		
Kuerbach	ab 7. 28	10. —			1. 59	2. 40	5. 42	8. 36			Bensheim	ab 4. 41	7. 14	10. 27	1. 5	2. 23	4. 10	6. 14	8. 38	9. 39	
Bensheim	ab 7. 34	10. 6			2. 6	2. 48	5. 48	8. 42	10. 24		Kuerbach	ab 4. 50	7. 20	10. 33	2. 31		4. 10	6. 20	8. 44		
Heppenheim	ab 7. 40	10. 13	11. 2	11. 36	2. 14	2. 48	5. 48	8. 42			Zwingenberg	ab 5. 4	7. 35	10. 46	1. 17	2. 48		6. 35	8. 57		
Hemsbach	ab 7. 48	10. 21	11. 9		2. 23	2. 55	5. 55	8. 49			Bidenbach (Zugst.)	ab 5. 13	7. 48	10. 58	1. 27	3. 5		6. 47	9. 10		
Darmstadt	ab 7. 58	10. 31			2. 34	3. 6	6. 12	9. 25			Eschbach (Hauptst.)	ab 5. 25	8. —	11. 10	1. 36	3. 20	4. 35	7. —	9. 22	10. 5	
Heidelberg	ab 8. —	10. 42	11. 24	11. 56	2. 48	3. 10	6. 22	9. 38	10. 43		Darmstadt	ab 5. 34	8. 10	11. 15	1. 45	3. 30	4. 45	7. 10	9. 30	10. 15	
Großschafen	ab 8. 17	10. 58			2. 59	3. 21	6. 31	9. 50			Arheilgen	ab 5. 46	8. 20	11. 24	1. 52	3. 42	5. 40	7. 20	9. 39		
Ladenburg	ab 8. 26	11. 3			3. —	3. 20	6. 40	10. —			Langen	ab 5. 57	8. 33	11. 36	2. 3	4. 15	6. 15	8. 35	10. 52		
Friedrichsfeld	ab 8. 35	11. 14	11. 55	12. 15	3. 20	3. 30	6. 50	10. 12	11. 18		Hamburg	ab 6. 10	9. —	12. —	2. 15	4. 50	5. 15	7. 45	10. 15	10. 45	
Mannheim	an 8. 50	11. 30	12. 30	1. 30	3. 40	3. 40	7. —	10. 30	11. 20		Frankfurt	an 9. —	12. —								

Extrafahrten:
Jeden Montag und Donnerstag Marktfahrt von Ladenburg 7 Uhr Morgens, von Friedrichsfeld 7 Uhr 8 Min. Morgens nach Mannheim Ankunft 7 Uhr 25 Min. mit Wagen III. Klasse. R. 300. 1.

Aechtes La Plata Fleisch-Extract

(Extractum Carnis Liebig)

bereitet von
A. Benites & Cie. in Buenos-Ayres,
Analysirt und approbirt durch die Herren Professoren der Chemie
J. B. Depaire & Th. Jouret in Brüssel,
Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.
Erster Preis, Industrie-Ausstellung Altona 1869.

Reinheit und ausgezeichnete
Qualität garantiert.



Vorteilhaft für Haushaltungen,
Hospitäler, Garnisonen,
Reisende etc. etc.

**General-Depot für Baden, Rheinbayern und Hessen bei
Juchoff & Stahl in Mannheim.**

Detail-Preise für ganz Deutschland:
1 engl. Pfund-Topf 1/2 engl. Pfund-Topf 1/4 engl. Pfund-Topf 1/8 engl. Pfund-Topf
à 5 fl. 33 kr. à 2 fl. 54 kr. à 1 fl. 36 kr. à 54 kr.

Detail-Verkauf in den meisten Apotheken und Handlungen.

Meine Agenten nehmen Passagiere für 1^{te}, 2^{te} Kajüte und Zwischendeck der hier unten genannten Dampfschiffe zu denselben Preisen an wie die Direction der Gesellschaft.

Mannheim 1870.

Conrad Gerold,
conc. Auswanderungs-Unternehmer und General-Agent.

R. 490.



R. 504.

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von Bremen nach Newyork, Baltimore,
New-Orleans und Havana.

D. Amerika	Mittwoch 25. Mai	nach Newyork	via Havre
D. Deutschland	Sonnabend 28. Mai	nach Baltimore	via Southampton
D. Ohio	Mittwoch 1. Juni	nach Baltimore	via Southampton
D. Newyork	Donnerstag 2. Juni	nach Newyork direct	via Southampton
D. Rhein	Sonnabend 4. Juni	nach Newyork	via Southampton
D. Japan	Mittwoch 8. Juni	nach Newyork	via Havre
D. Panama	Sonnabend 11. Juni	nach Newyork	via Southampton
D. Baltimore	Mittwoch 15. Juni	nach Baltimore	via Southampton

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preis Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Cour.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Cour.

Fracht nach Newyork und Baltimore: 2 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß Bremer Waage. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New-Orleans und Havana: 2 Pfd. St. mit 15% Primage per 40 Kubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten, sowie die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Näheres bei dem Hauptagenten **Hrn. Rich. Wirsching in Mannheim,**
und dessen bekannten **H. Bezirksagenten.** R. 522.

Norddeutscher Lloyd.

Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: **J. M. Viefelfeld, Generalagent in Mannheim, A. Viefelfeld in Karlsruhe, R. Wirsching in Weingarten, A. Streit in Ettlingen, Alex. Levisohn in Bruchsal, Jakob Buttenwieser in Odenheim, Jos. Baum in Bretten, Fleischer und Ulmann in Eppingen, Aug. Süß in Graben.**

Zur Annahme von Passagieren für die Postdampfschiffe des Norddeutschen Lloyd sind ermächtigt und ertheilen jede gewünschte Auskunft bereitwilligst **Gundlach & Bärenklau in Mannheim, Generalagenten, Friedrich Mal Sohn in Karlsruhe, concessionsirter Bezirksagent.** R. 554.

Friedrichs Co. LEIPZIG

Vollkommen

bewährt haben sich die bei uns eingeführten Patent-Presswickelformen, da ohne diese unmöglich solche gebiegene, elegant gearbeitete Cigarren geliefert werden könnten. Es beweisen dies auch die sich täglich mehrenden Nachbestellungen, um so mehr, da wir vor längerer Zeit Gelegenheit hatten, große Partien Havana-Tabake aus einer Concursmasse billig zu kaufen und deshalb unsere Fabrikate mindestens 30 — 35% billiger zu verkaufen. Wir können mit Recht als ausgezeichnet und höchst preiswerth empfehlen:

Hochfeine Havana Seedleaf für Cabannas	à 20 Stk.	fl. 48
Biltar Havana Kronen Regalla	à 20 "	36
Biltar Havana Tip Top	à 18 "	32
Superfeine Manilla Cuba	à 16 "	28
Biltar Yara Castanon	à 14 "	24

Alle Sorten sind gut gelagert, von feinsten Qualität und schöner Arbeit, so daß diese den importirten Havana-Cigarren, welche 3—4 mal mehr kosten, nicht nachstehen. Probefischen à 250 Stück pr. Sorte versenden franco, bitten aber uns unbefannte Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten. Um Verwechslung mit ähnlichen Firmen zu vermeiden, bitten zu adressiren:
Friedrichs & Comp., Cigarren-Fabrik, Leipzig.

Hotel und Mineralbad zum Fürstenberger Hof
in Haslach im Kinzigthal — Eisenbahnstation.

Reizende Lage, mildes gleichmäßiges Klima, lohnende Spaziergänge in die nahen Nadelholzwaldungen, die herrliche nahe und entferntere Umgebung machen mein Etablissement zu erfrischendem Kurgebrauch und angenehmem Landaufenthalt besonders geeignet.

Kalte, warme, Fichtennadel-, Douchebäder; sämtliche Mineralwasser, Ein- und Zweispanner stets zu haben. Comfortable Wohnungen, gute Restauration, billige Preise, bei längerem Aufenthalt Pensionpreise.

Anton Söferer.

Newyorker „Germania Lebensversicherungsgesellschaft“

Europäische Abtheilung in Berlin.

Spezial-Direktorium für Europa
Freiherr Eduard von der Heydt, Gb. Hardt, Gern. Marcus, Gern. Rose, General-Bevollmächtigter.

Versicherungs-Bestand der Gesellschaft am 31. December 1869:

16,312 Policen für	Doll. 29,598,416. 24.
saures Vermögen derselben am 31. December	„ 3,224,464. 89.
Für Todesfälle im Jahr 1869 bezahlt	295,681. 05.

Bei der Europäischen Abtheilung wurden seit Eröffnung derselben vom 1. Juni 1868 bis zum 31. December 1869 ausgestellt 1034 Pol. für 3,443,714 fl. Kapital und 10,717 fl. jährliche Rente.

Das Depositum in Deutschland ist auf 150,000 Doll. erhöht und befindet sich bei dem Bankhause **J. M. Magnus** in Berlin und bei der Königl. Hofbank in Stuttgart.

Der ganze Netto-Gewinn kommt den Versicherten zu Gute.

Bei ihrem Willigen Erben, möglichst liberalen Bedingungen und hohen Dividenden bietet die solide und umsichtige Verwaltung der Gesellschaft außerordentliche Vortheile. Schon im zweiten Jahre erhalten die Versicherten eine Dividende. Die Newyorker Germania ist die einzige in Deutschland arbeitende Gesellschaft, deren Reserven regierungsfest berechnet und deren jährliche Abschlässe von einem Regierungsamte des Staates genau kontrollirt werden. Sie unterwirft sich in ihren Policen für Europa dem Gerichtsstande desjenigen Agenten, welcher die Versicherung abgeschlossen hat.

Prospecte, Antragsformulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft, sowie

Der General-Agent Georg Ahles in Mannheim,

sowie die Hauptagenten
Herr **J. Schnappinger** in Karlsruhe, Herr Kreisgerichtsrath **Franz Lang** in Lörrach.
Herr **A. Neubrand** in Freiburg, Herr **Otto Wiff** in Emmendingen. R. 118. 3.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Doctor O. Kullsch in Berlin,**
1egt: Kottbuserstraße 45. — Vereits über Hundert geheilt. R. 991.

Schwefelbad Langenbrücken.

Eröffnung am 19. Mai.

Die so allseitig anerkannten günstigen Heilerfolge steigern die Frequenz des hiesigen Kurortes von Jahr zu Jahr.

Die Heilkraft des Wassers — das außer einer großen Menge von Schwefelwasserstoffgas einen reichlichen Gehalt an Bittererde-Salzen besitzt — hat sich nach vielfachen und langjährigen Erfahrungen besonders wirksam gezeigt bei chron. Magen- und Blasenkatarrhen, bei chron. Metallvergiftungen und bei Stenosen im Pfortaderstamm.

Douche, Dampf- und Bäder werden vorzugsweise bei Hautkrankheiten, Rheumatismen und Gicht verwendet.

Sowohl besonders aber sind zu empfehlen die Inhalationen, die durch ganz neue Einrichtungen je nach Bedürfnis mit trockenem oder feuchtem Gase gebraucht werden können und nimmere jeder Anforderung entsprechen. Diese Inhalationskuren eignen sich speziell bei catarrhalischen Affektionen der Athmungsorgane, besonders des Kehlkopfs (Heiserkeit, Stimmlosigkeit), der Luftröhre und der Bronchien, bei Keuchhusten, Emphysem und Asthma.

Hochst comfortable Wohnungen, gute und billige Bedienung, angenehmer Sommeraufenthaltsort bei sehr günstigen klimatischen Verhältnissen.

Eisenbahnstation, Telegraphenbureau.

Fortwährend wird Mineralwasser in ganzen und halben Krügen in reicher Füllung versendet.

Nähere Auskunft ertheilt
R. Sigel, Badinhaber.

R. 147. 2.

Heiligenberg

im badischen Seekreis,

3 Stunden vom See, 2500' über dem Meer; durch Kunst und Natur und einem der reizendsten Höhepunkte geschaffen. Auf vorspringendem Bergkegel gelegen, hat man von hier aus den See mit seinen auf- und niederfahrenden Dampfem fast zu seinen Füßen, und schaut das Auge in die grossartige Alpenwelt der Berner und Tyroler Alpen. Im Orte selbst sind geschmackvolle Garten- und Parkanlagen sowie ein grosse Kunstschatze bergender Fürstensaal.

Für alle Bedürfnisse von Reisenden und Gästen sorgt bestens ein gut renommirter Gasthof. Telegraph, Post und Equipagen im Haus. Täglich mehrmalige Verbindung an den See und die Eisenbahn sowie nach Sigmaringen. Arzt und Apotheke im Orte. Ein ländlich stiller Aufenthalt inmitten einer grossartig sich entfaltenden Natur. Für längeren Aufenthalt allen Denen zu empfehlen, die das Getöse der Städte mit dem Zauber einer herrlichen Natur für eine Zeit lang vertauschen wollen.

Anmeldungen zu längerem Aufenthalt und Pension nimmt entgegen
Bücheler zur Post. (R. 2955)

Nähmaschinen
der bewährtesten Systeme
empfehlen unter Garantie
und Zahlungsvereinfachung
L. Spies,
Friedrichsplatz 8.
Wiederverkäufer ho-
her Rabatt.

Chinabitter von Apotheker **C. Stigler**
in Offenburg als vorzüglich die Verdauung
und allgemeinen Wohlfühlens förderndes Hausmittel für
Familien, auf Reisen u. wird in immer weiteren
Kreisen empfohlen; dasselbe ist starkend, frei von
schädlichen Stoffen, gut schmeckend, und von über-
raschender Wirkung. Niederlage in 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen
bei **Hrn. Kretsch in Karlsruhe** und **Hrn. C. Ed. Otto**
in Heidelberg.

P. 308. 2. On demande pour
Geneve et pour assister deux jeunes
filles, l'une de dix l'autre de quinze ans qui ont
perdu leur mere, les accompagner et les initier
aux soins du menage une dame de 28 à 30
ans, de preference une veuve, d'une bonne sante,
d'une education et d'un exterieur distinguee par-
lant l'allemand et tres bien le francais et qui soit
disposée a s'attacher d'une maniere durable a une
famille (References reciproques). S'adresser aux
initiales. J.W. 297 a l'agence de Publicite **Haasen-**
stein et Vogler a Geneve. (H.c. 1344.x.)

P. 114. 3. Karlsruhe.

Collard'sche Wichse.

Bekannte Wichse, bei mehreren Armeen schon ein-
geführt, ist das billigste und einfachste Mittel, um dem
Schuhwerk, überhaupt allem Lederwerk sofort den
schönsten Glanz, Geschmeidigkeit, Wasserdrichtheit und
eine ungemessene Dauerhaftigkeit zu geben, daher auch
jeder Haushaltung bestens zu empfehlen.

Diese Wichse ist für Wiederverkäufer in Fässern,
Korbflaschen und in kleinen Flaschen zu beziehen von
dem General-Depot für Deutschland
Conradin Haegel,
Großherzoglicher Hoflieferant
Karlsruhe.

Wein- und Tafel-Verkauf.

Wegen Aufgabe meines Patent-
fellers habe ich nachfolgende, reingehaltene Weine nach
beliebigem Bezuge zu den billigsten Preisen dem Ver-
kauf ausgesetzt:
circa 65 Ohm, worunter 1865er, 1866er u.
1868er Bergwein und Klevner. Proben werden jeter-
zeit am Hofe verabreicht; ferner sind 7 Stück mit-
unter noch neue Weinfässer von 12-23 Ohm haltend,
billigst zu haben, und bittet um gefälligen Zuspruch
H. Herrmann
zum Waldhorn.

Weinversteigerung in Bühl.

P. 329. 2. Gelegenheits-Ver-
steigerung bei Frau Apotheker
Stolz Wittwe läßt der Unterzeichnete
Montag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr,
aus seinem Keller in Bühl, Eisenbahnstraße Nr. 148,
mehrere Fässer im Bezirk Bühl gewachsene rotwe
(Kesseltaler) und weiße Weine von den Jahren 1857,
1859, 1862, 1863 und 1865, sowie 1 Ohm fein.
Ungar-Wein öffentlich ausbieten.
C. Merk in Achern.

Versteigerung

P. 103. 3. Burt-
heim.
Aus der Verlassenschaft des verstorbenen
Josef Häringer, Müller, wird der Abtheilung wegen
Dienstag den 7. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
im Rathszimmer dahier öffentlich versteigert:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mahlmühle,
Schwingmühle, Delmühle, Schauer, Vieh-
haltung, Schweineställe, Schopf, Keller, Hanf-
reibe und Dreschmaschine, mit
1) 1/2 Acker 16 Ruthen Gemüsegarten, neben
Straße und selbst;
 - 2) 4 Acker 5 Ruthen Grasgarten, neben Weg,
Haus und Mähbäck;
 - 3) 6 Acker 16 Ruthen Grasgarten und Acker hinter
der Scheuer, neben Straße und Mähbäck;
 - 4) 2 Acker Acker jenseits des Mähbäcks und Gegen-
fässer;
 - 5) 1/2 Acker Weidemühle, neben Gegenfässern,
Reisebau und Mähbäck, im Gesamtanfangschlag
von 22,000 fl.
- Die Steigerungsbedingungen können auf der hiesi-
gen Rathskanzlei eingesehen werden.
Burtheim, den 4. Mai 1870.
Bercher, Bürgermeister.

Steigerungs-Ankündigung.

P. 299. 1. Karlsruh.
Am Dienstag den 31. Mai d. J., Morgens
9 Uhr anfangen, und die darauf folgenden Tage
werden die zur Gantmasse des Schneidemeisters **Stefan**
Wartb dahier gehörigen Waarenvorräthe und
Fahrräder gegen gleich baare Bezahlung öffentlich ver-
steigert.

Am Dienstag den 31. Mai:
1 große Partie Herrenkleider, als: Sommer-
und Winterbuckskin, Satin, verschiedenfarbige Dou-
blet, schwarze Tricot, schwarzes, grünes und rothes
Tuch, verschiedene Westenstoffe, farbige Bänder, Alpaca,
Serge, verschiedene Hosen, Drill, Futterleinen, Biber,
verschiedene Tuch- und Buckskinreste, Bekleidungs-
gegenstände.

Am Mittwoch den 1. Juni:
1 große Partie Herrenkleider, als: Sommer- und
Winterbuckskin, Jaquetts, Sommer- und Winterhosen
und Westen, Toppfen, Leberzieher, 1 Schlafrock, 1 große
Partie Filz-, Seiden- und Sammtstoffe, Schirting-
bänder, Planelle, Unterhosen, leinene und Pa-
piertücher, Manschetten, Strümpfen und Halsbinden,

1 Johann 1 Partie Knöpfe und Schnallen; ferner
1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Kleidergehül, 1 Dop-
pelleiter, 3 Anschlagelvorrichtungen für Schaufel-
heber, 2 Gaslampen, 1 vollständige, noch ganz neue
Ladeneinrichtung.

Am Donnerstag den 2. Juni:
Verschiedene Fahrnisse, als: 1 Kanapee, 1 Chiffon-
nier, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Waschkommode,
1 Etager, Spiegel und Bilder, 1 großer Schrank,
Strohstuhl, Bettstätten, Nachtschischen, Teppiche und
Fensterhänge, Matratzen und Bettweitzzeug, Tisch-
tücher, Leintücher, Servietten, 1 Revolver, 1 Doppel-
pistole, 1 Pulverhorn, 2 Kugelgießer, 1 silberner Be-
cher, 1 silberner Eßlöffel, 1 silberner Kaffeelöffel, Chri-
stflöte, 1 Kaffeesevice, verschiedene Glas- und Porzellan-
gegenstände, 1 Kuchenschiff, 1 Melstrog, 1 Küchenschaf-
fen mit Glasaufsatz, mehrere Bügelständer und 1 Bil-
gelber, Silber und Ständer, 1 Rest Wein, 1 Rest
Kartoffel, 1/4 Kfir, kuhenes Holz, alte Oefen und
Rohr und sonst verschiedener Hausrath.

Sollte bis Donnerstag die Steigerung nicht beendet
werden können, so wird am Freitag den 3. Juni mit
dem Rest der Fahrnissegegenstände fortgefahren.
Karlsruhe, den 18. Mai 1870.
Der Massepfleger
J. Müller.

Arztgesuch.

Die Gemeinde Muggensturm beabsichtigt, in ihrer
Gemeinde einen Arzt anzustellen, zu welchem Zwecke
ein jährliches Honorarium von 740 fl. festgesetzt ist.
Für einen tüchtigen Arzt wäre daselbst Gelegenheit
zu einer ergebnissen Praxis geboten, um so mehr, da
noch mehrere Gemeinden in nächster Nähe hiesigen
Ortes liegen, woletst derselbe ebenfalls seine Praxis
ausdehnen könnte.
Die lusttragenden Herren Ärzte werden ersucht, ihre
Offerten an den Gemeinderath zu Muggensturm ein-
zureichen.
Muggensturm, den 18. Mai 1870.
Der Gemeinderath
Melcher, Bürgermeister.
vdt. Hornung.

Bürgerliche Rechtspflege.

Abdingungsbefehl.
In Sachen
des Philipp Zuber und Gottfried
Lauer von da
gegen
den flüchtigen Schneider Berthold
Wagner von Altwiesloch
wegen Forderung von 50 fl., nebst
6 Proz. Zinsen vom 3. Mai 1870,
herrührend aus für den Beklagten
bei der Sparte Wiesloch über-
nommener Bürg- und Selbstschul-
denhaft vom Jahr 1870,
ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils
B e s c h l u ß

- 1) Dem beklagten Theile wird aufgegeben, bin-
nen 14 Tagen entweder den klagenden Theil
durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung
zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche
Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die
Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zu-
gestanden erklärt würde.
- 2) Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann ent-
weder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtsboten,
oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder
schriftlich bei Gericht erklärt werden.
- 3) Hiervon erhält der klagende Theil Nachricht,
3) Dem beklagten wird aufgegeben, innerhalb 14
Tagen einen dahier wohnenden Zustellungsgemeinhaber
anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen
und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn
sie ihm eröffnet wären, nur an die Gerichtstafel ange-
schlagen würden.

Wiesloch, den 17. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
A. Erter.
M. 730. Nr. 4119. Wiesloch.
Bedingter Zahlungsbefehl.
In Sachen
des Fabrikanten A. Wappes von
Heidelberg, vertreten durch den Ge-
schäftsführer G. Knobloch von da,
gegen
den flüchtigen Schneider Berthold
Wagner von Altwiesloch,
wegen Forderung von 95 fl., nebst
5 Proz. Zinsen vom Zustellungst-
age, herrührend aus Kauf einer
Nähmaschine vom Jahr 1870,
ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils
B e s c h l u ß

- 1) Dem beklagten Theile wird aufgegeben, bin-
nen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zah-
lung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befrie-
digen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhand-
lung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung
auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden er-
klärt würde.
- 2) Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann ent-
weder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtsboten,
oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder
schriftlich bei Gericht erklärt werden.
- 3) Dem beklagten wird aufgegeben, einen dahier
wohnenden Zustellungsgemeinhaber innerhalb 14
Tagen anzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfü-
gungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung,
wie wenn sie ihm eröffnet wären, an die Gerichtstafel
angeschlagen würden.

Wiesloch, den 17. März 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
A. Erter.

Definitive Aufforderungen.

M. 719. Nr. 5394. Breisach. Simon Kaiser
von Reichlinbengen besteht in Folge einer Vermögens-
übergabe seiner Eltern Martin Kaiser und Magda-
lena, geb. Scherbar, von da:
Eine Jauchter Matten in der Gemarkung
Breisach, Gewann Krütt, einer, Josef Ruder,
andere, Bernhard Sulzer.
Weil die Nebengebörerewerbssurkunden nicht besaßen,
verweigert das Obergericht dahier den Eintrag und
die Gewähr des Eigentumsübergangs zum Grund-
buche.
Diejenigen, welche in den Grund- und Pfan-
denbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lebens-
liche oder fideikommissarische Ansprüche an dieses
Grundstück haben, werden aufgefordert, dieselben
innerhalb 8 Wochen

geltend zu machen, ansonst solche dem jetzigen Besitzer
gegenüber verloren gehen.
Breisach, den 15. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
M. 712. Nr. 3962. Korb.

J. E.
Großh. Domänenfiskus
gegen
unbekannte Berechtigte,
dingliche Rechte betr.
Der Großh. Domänenfiskus beist auf der Gemarkung
Dorf Rehl folgende Eigenschaften seit unvor-
denklicher Zeit eigenhämlich, ohne daß ein Grund-
bucheintrag hierfür besteht.

- Lagerbuch Nr. 344.
- 10 Acker 19 Ruth. Acker und Wiese im Kommandan-
tenfeld, einer, und anderf. Gemeinde Dorf Rehl.
Ergb. Nr. 864.
- 3 Acker 92 Ruth. Acker im Ruffels, einer, Magda-
lena Kretz, anderf. Gemeinde.
Ergb. Nr. 1470.
- 11 Acker 252 Ruth. Wiese im Kleinriedle, einer,
Marar, anderf. Gemeinde.
Ergb. Nr. 1471.
- 50 Acker 174 Ruth. Wiesen im Rieth, einer, und
anderf. selbst.
Ergb. Nr. 1472.
- 105 Acker 33 Ruth. Acker und Wiese in der Wehger-
weide, beider, neben sich selbst.
Ergb. Nr. 1474.
- 141 Acker 168 Ruth. Acker und Wiesen im Bofsch,
einer, Wasser- und Straßenbauwärter, F. Rebus,
Nisch, Lapp und Salome Schüttler, anderf. selbst und
Aufstößer.
Ergb. Nr. 1477.
- 21 Acker 182 Ruth. Wiesen in der Wassermatte,
einer, sich selbst, anderf. Gemeinde.
Ergb. Nr. 1508.
- 5 Acker 135 Ruth. Wiesen alba, einer, Joh. Mün-
del, anderf. Joh. Geiler.
Ergb. Nr. 1707.
- 36 Acker 273 Ruth. Acker und Wiesen im Sölling,
einer, Gemeinde, anderf. Joh. Geiler IV., Math.
Walter Wih. und Gemeinde.
Ergb. Nr. 1648.
- 20 Acker 331 Ruth. Wiesen im Sölling, einer,
Großh. Wasser- und Straßenbauverwaltung, anderf.
Aufstößer.
Ergb. Nr. 1713.
- 245 Ruth. Ackerfeld im Schutterloch, einer, Gg.
Schüttler, anderf. Gg. Blum.
Ergb. Nr. 1723.
- 1 Acker 127 Ruth. Acker und Wiese alba, einer,
Großh. Wasser- und Straßenbauverwaltung, anderf.
Gemeinde.

Auf klägerischen Antrag werden nun alle diejenigen,
welche daran in den Grund- und Pfan-
denbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lebens-
liche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben
glauben, aufgefordert, solche
binnen zwei Monaten
diesseits anzumelden, widrigenfalls dieselben dem
Großh. Domänenfiskus gegenüber verloren gehen.
Korb, den 17. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a m m e r.

M. 703. Nr. 7125. Rosbach. Michael Pfaß
von Muckenthal besteht vorgebrachtermaßen auf Ge-
markung Muckenthal folgende Eigenschaften:

- 1) 1 Viertel 10 Ruthen Acker in den hintern Kas-
ader, neben Peter Reichert und Georg Holzschuh.
- 2) 1/2 Viertel Acker in Keimgrube, neben Georg
Brauch und Michael Edelmann.
- 3) 2 Viertel Acker in der Judenwaid, neben Valen-
tin Schüller und Johann Josef Lang.
- 4) 2 Viertel Acker im Fahrenbacher Teich, neben
Georg Holzschuh und Ludwig Grimm.
- 5) 1 Viertel Wiese in der Wiesen, neben Anton
Schneider und Andreas Knapp.
- 6) 1/2 Viertel Wiese im Fahrenbacher Weg, neben
Valentin Roos und Peter.
- 7) 1 Viertel Wald in der Sauheide, neben Peter
Reichert und Georg Holzschuh.
- 8) 1 Viertel Wald alba, neben Michael Edelmann
und Peter Roos.
- 9) 1 Viertel 20 Ruthen Wald alba, 2. Gewann,
neben Valentin Weber und Peter Roos.
- 10) 2 Viertel 30 Ruthen Wald in der Haardt, neben
Georg Holzschuh und Michael Edelmann.
- 11) Die Hälfte von einem Viertel Wald, ungetheilt,
im vorderen Schindwiesen, neben Georg Holz-
schuh und Johann Zimmermann.
- 12) Die Hälfte von 60 Ruthen Wald ungetheilt im
hintern Schindwiesen, neben Georg Holzschuh
und Johann Josef Hajner.
- 13) Die Hälfte von einem Morgen Wald ungetheilt,
im Kohberg, neben Valentin Weber und Lud-
wig Grimm.
- 14) Den vierten Theil von ein Morgen Wald, unge-
theilt, im Erlenschlag, neben Peter Gramlich
und Peter Reichert.
- 15) 1 Viertel 30 Ruthen Acker in der alten Stöck,
neben Peter Roos Hirt und Anton Schneider.

Der Gemeinderath verweigert wegen mangelnden
Nachweises des Eigentumsverweises die Gewähr.
Dem gestellten Begehren gemäß werden diejenigen,
welche lebensliche Rechte, fideikommissarische Ansprüche
oder dingliche Rechte an diesen Grundstücken geltend
machen wollen, aufgefordert,
binnen zwei Monaten
dies dahier zu thun, widrigenfalls dieselben dem gegen-
wärtigen Besitzer gegenüber als erloschen erklärt werden.
Mosbach, den 25. April 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
R ü t t i n g e r.

M. 708. Nr. 2845. Eberbach. Die auf die be-
fentliche Aufforderung vom 25. Februar l. J., Nr.
1309, nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, lebens-
lichen und fideikommissarischen Ansprüche werden
Adam Schmitt's IV. Erben und Michael Schäfer
Eheleuten gegenüber für erloschen erklärt. **B. R. W.**
Eberbach, den 16. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u s e r.

M. 728. Nr. 2861. Eberbach. Die auf die be-
fentliche Aufforderung vom 25. Januar l. J., Nr. 621,
nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, lebens-
lichen und fideikommissarischen Ansprüche werden Adam
Brenzel gegenüber für erloschen erklärt. **B. R. W.**
Eberbach, den 17. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u s e r.

Ganten.

M. 698. 2. Nr. 5150. Durlach. Ueber das
Vermögen des Konkurs Georg Höfer hier wurde

Gant erkannt, und zum Abstellungs- und Vor-
zugsverfahren Tagfahrt auf
Dienstag den 31. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,
angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will, unter
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger
und Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Vorge-
richt verordnet, und in Bezug auf Vorge-
richt und Ernennung des Massepflegers und Gläubig-
eraussschusses die Richterstimmen als der Mehrheit
der Erschienenen beiträgend angehen werden.
Schließlich wird noch beauftragt, daß die im Auslande
wohnenden Gläubiger vor der Liquidationstagfahrt für
den Empfang der an sie selbst zu machenden Zustellun-
gen oder Eröffnungen am Orte des hiesigen
Gerichtes einen Gantverwalter in öffentlicher
Urkunde zu bestellen und nachzuweisen haben, widri-
genfalls alle Verfügungen oder Erkenntnisse mit der
gleichen Wirkung, wie wenn sie den Gläubigern selbst
zugehört oder eröffnet wären, an der hiesigen Gericht-
stafel angeschlagen werden.
Durlach den 13. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
S a u p p.

M. 749. Nr. 5789. Lahr. Gegen Altbürger-
meister Bernhard Keller von Heiligenthal haben wir
Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Ab-
stellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anbe-
raunt auf
Mittwoch den 15. Juni d. J.,
Morgens 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer
für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse ma-
chen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der
Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre
etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeich-
nen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den
Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und
ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Vorge-
richt verordnet, und in Bezug auf Vorge-
richt und Ernennung des Massepflegers und Gläubig-
eraussschusses die Richterstimmen als der Mehrheit
der Erschienenen beiträgend angehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben läng-
stens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden
Gantverwalter für den Empfang aller Einbringungen
zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst
geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügun-
gen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie
wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sit-
zungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise
denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren
Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt
werden.
Lahr, den 18. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Gemmingen.

M. 715. Nr. 4831. Donaueschingen. In
der Gantmasse des Jakob Scherer von Bräunlingen
werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heu-
tigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen
nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse
ausgeschlossen.
Donaueschingen, den 16. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
R u p p.

Vermögensabsonderungen.

M. 716. Nr. 4831. Donaueschingen.
Die Gant gegen Jakob Scherer von
Bräunlingen betr.
Wird die Ehefrau des Jakob Scherer, Theresia,
geb. Riegler, in Bräunlingen gemäß § 1060 der
Pr.D. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem-
jenigen ihres Gemannes abzufordern, unter Verfäl-
lung der Gantmasse in die Kosten.
B. R. W.
Donaueschingen, den 16. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
R u p p.

Hilfsbrand.

M. 717. Nr. 6831. Offenburg. Auf Grund
des § 1060 Pr.D. wird erkannt, daß das Vermögen
der Ehefrau des Gastwirths Friedrich Schäfer von
Offenburg von dem ihres Gemannes abzufordern sei.
Offenburg, den 6. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
R i e d.

Schwefingen.

M. 724. Nr. 5906. Schwefingen.
Nachdem gegen Christian Keitel von Neckarau
Gant erkannt worden ist, wird auf Antrag der Ehefrau
dieselben gemäß § 1060 Pr.D.
a u s g e s p r o c h e n:
Das Vermögen der Ehefrau des Gantmanns
Christian Keitel, Katharina, geb. Seib, von
Neckarau sei von demjenigen ihres Gemannes
begw. der Gantmasse abzufordern, und habe die
Gantmasse die Kosten zu tragen.
Schwefingen, den 16. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
D i e z.

Verfallsverfahren.

M. 738. Nr. 5372. Breisach. Kaspar Man-
gel von Reichlinbengen ist im Jahr 1845 nach Ame-
rika ausgewandert, hat seither keine Nachricht von sich
gegeben und ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Auf
Antrag seiner nächsten Verwandten wird derselbe auf-
gefordert,
binnen Jahresfrist
seinen Aufenthaltsort anzugeben, widrigenfalls er für
verloren erklärt und sein Vermögen seinen muts-
maßlichen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Breisach, den 13. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
M o r s.

M. 713. Karlsruhe. Die Gebrüder Heinrich
und Karl Nagel, Söhne der verstorbenen Masse-
pfleger Karl Nagel'schen Eheleute von Karlsruhe,
haben sich im Anfang der 1860er Jahre nach Amerika
begeben und seither keine Nachricht von sich erttheilt.
Auf Antrag ihrer Verwandten werden dieselben auf-
gefordert,

